



RegnitzRadweg – die Kanalroute

Bischberg bis Nürnberg / 73 Kilometer



Die Kanalroute des RegnitzRadwegs ist etwas kürzer als die Talroute. Die meiste Zeit führt sie direkt am Main-Donau-Kanal entlang und ist damit ideal für alle, die es auf dem Rad einfach gerne „laufen“ lassen oder die den RegnitzRadweg als Rundtour kennenlernen möchten.

Nach dem Start in Bischberg verläuft die Kanalroute zunächst auf einer Trasse mit der Talroute. Nach Gaustadt trennen sich die beiden: Die Radelnden fahren auf der Kanalroute entlang des Main-Donau-Kanals durch Bamberg und überqueren diesen an der Schleuse Strullendorf und kurz danach nochmals am Wasserkraftwerk – einem technischen Denkmal, das immer noch in Betrieb ist.

Sowohl in Hirschaid als auch in Altendorf besteht die Möglichkeit, zwischen der Kanal- und der Talroute zu wechseln. Wer auf der Kanalroute bleibt, den erwartet bei Neuses der Blick auf die imposante Wehranlage des Main-Donau-Kanals. Außerdem „fließen“ in Neuses an der Regnitz besondere

Oben die Radelnden, unten eine Schafherde: Unterwegs auf der Kanalroute



Wasserschöpfpräder bei Möhrendorf

Neugierig auf Radgenuss?



Hinter diesem QR-Code verbirgt sich ein kurzes Video zum RegnitzRadweg. Als „Appetitthappen“ bietet es einen Vorgeschmack auf die Besonderheiten der Route.



© RegnitzRadweg / Foto: Markus Hammrich

Geschichte im Fluss Wasserstraßen von Menschenhand

Tropfen: Hier befindet sich Deutschlands älteste Single-Malt Whisky-Destillerie. Ein Abstecher führt auf der anderen Kanalseite in den Aischgrund mit seiner Karpfentradition und auf den Kreuzberg bei Hallerndorf.

Kunstbegegnungen am Kanal

Zwischen Bamberg und Neuses an der Regnitz stehen seit 2021 mehrere Kunstwerke am Kanalufer. Alle setzen sich mit dem Thema „verbinden//trennen“ auseinander – so wie der Main-Donau-Kanal die Menschen und Tiere verbindet, die entlang des Kanals leben, aber auch diejenigen voneinander trennt, die auf der jeweils anderen Seite des Kanals wohnen.

Über Pautzfeld und Buckenhofen führt die Kanalroute weiter Richtung Forchheim, wo sich an der barocken Sandsteinbrücke Tal- und Kanalroute wieder treffen. Bis Hausen geht es nun auf einer Trasse weiter, dann bleibt die Kanalroute auf der Westseite des Kanals und führt über Möhrendorf zur Schleuse Erlangen, die derzeit saniert wird.

Die Kanalroute führt zu Kunst am Weg



Nach Alterlangen treffen Kanal- und Talroute wieder zusammen und führen dann auf einer Trasse entlang der Pegnitz bis nach Nürnberg. An der Wöhrder Wiese schließt direkt der Fünf-Flüsse-Radweg (www.fuenf-fluesse-radweg.de) Richtung Donau an.



Schleuse 94 bei Eggolsheim

in die Regnitz ein. Seit mehr als zehn Jahren wird das Umfeld des Kanals gezielt als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufgewertet.

Tipp: RegnitzRadweg und Fünf-Flüsse-Radweg lassen sich zu einer Kanal-Erlebnis-Tour von Regensburg bis Bamberg verbinden: www.ludwig-donau-main-kanal.de

Wasserlauf der Geschichte

Die Regnitz ist eine Lebensader, die Mensch und Fluss zusammenbringt: Im Regnitztal sind sie seit Jahrhunderten untrennbar verbunden. Ihrer gemeinsamen Geschichte folgt man auf dem weitgehend ebenen RegnitzRadweg.



Von Süd nach Nord fließt in Franken die Regnitz, und genau das bedeutet auch ihr Name: „die Fließende“. Entstanden aus dem Zusammenfluss von Pegnitz und Rednitz mündet sie 65 Kilometer später bei Bischberg nahe Bamberg in den Main. Über die Jahrhunderte hat der Mensch ihren Lauf teils stark verändert: Flussschleifen wurden abgeschnitten, Altwasser zugeschüttet, Ufer begradigt und versteint, der Main-Donau-Kanal gebaut.

Doch in den vergangenen Jahren wurden viele Abschnitte der Regnitz wieder naturnah gestaltet. Eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt bevölkert Wasser, Ufer, Auwälder und Sandfluren. Geblieben sind zudem viele technische Denkmäler rund um Kanäle, Schifffahrt und Bewässerung.

Zusammenfluss von Natur und (Stadt-)Kultur

Es ist eine Besonderheit des RegnitzRadwegs, dass Natur und Kultur sehr nah beieinander liegen. Denn die Route verbindet großartige Städte, kleine Orte mit großer Vergangenheit, kaiserliche Pracht und fürstbischöfliche Herrlichkeit. Entlang der Strecke warten deshalb herausragende Bauten auf die Radelnden: darunter die Kaiserburg in Nürnberg, das Markgräfliche Schloss in Erlangen zusammen mit der gesamten barocken Planstadt, die Kaiserpfalz und die Festungsmauern in Forchheim und natürlich das Ensemble der Bamberger Altstadt, das in seiner Gesamtheit zum UNESCO-Welterbe zählt.

Nach tiefer taucht man in den Museen entlang der Strecke in die Geschichte und Kultur des Regnitztals ein. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg lockt genauso wie das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth oder das Tropfhaus in Sassenfahrt bei Hirschaid als typisches Wohnhaus eines armen Korbflechters.

Ein Tipp sind auch die Rad-Stadt-touren in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg. Die Kultur entlang des Regnitz-Radwegs ist aber auch eine besonders genussvolle: Kein Wunder, hier gedeihen auf den Sandfluren köstliche Gemüsesorten für die regionale Küche und die vielen Brauereien steuern süffige Biere bei.

Das Bier spielt natürlich auch eine große Rolle bei den zahlreichen Festen am RegnitzRadweg. Wer unterwegs ist, wenn in Nürnberg gerade Bardentreffen, in Fürth Michaelis-Kirchweih, in Erlangen Bergkirchweih, in Forchheim Annafest oder in Bamberg Sandkerwa im Kalender steht: unbedingt mitfeiern!

Geschichte im Fluss Schaßom Franken



Levi Strauss Museum in Buttenheim

Museum Franken in Fürth und im Historischen Museum Bamberg, auf dem jüdischen Friedhof Baiersdorf, dem Jüdischen Pfad durch Forchheim – oder eben im Levi Strauss Museum in Buttenheim. Es ist im Geburtshaus von Levi Strauss zu finden: jenem Sohn eines armen jüdischen Hausierers, der in die USA ausgewanderte und dessen Jeans die Kleiderschranke der Welt eroberte. www.frankentourismus.de/juedische_kultur

Was hat Franken mit gelehrten Rabbinern und der Erfindung der Jeans zu tun? Jede Menge!

Beide zeugen von der langen jüdischen Geschichte der Region. Auf dem RegnitzRadweg lässt sich diese unmittelbar kennenlernen: zum Beispiel im Jüdischen Museum Franken in Fürth und im Historischen Museum Bamberg, auf dem jüdischen Friedhof Baiersdorf, dem Jüdischen Pfad durch Forchheim – oder eben im Levi Strauss Museum in Buttenheim. Es ist im Geburtshaus von Levi Strauss zu finden: jenem Sohn eines armen jüdischen Hausierers, der in die USA ausgewanderte und dessen Jeans die Kleiderschranke der Welt eroberte. www.frankentourismus.de/juedische_kultur

Nachhaltig unterwegs

Mit dem Rad im Regnitztal unterwegs zu sein, ist ein Vergnügen und Naturerlebnis. Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) sorgen dafür, dass An- und Abreise entspannt und nachhaltig werden.



Nicht nur die An- und Abreise nach Nürnberg und Bamberg ist mit der Bahn so einfach zu bewerkstelligen. Auch unterwegs sind die Bahnhöfe am RegnitzRadweg dicht gesät. Das Schienennetz der Nürnberger S-Bahn geht ebenfalls durchgängig bis Bamberg. Das einheitliche Tarifsystem des VGN macht das Bahnfahren sogar einfacher: Für Radelnde empfiehlt sich vor allem das Tagesticket Plus. Dieses Gruppenticket gilt für bis zu sechs Personen (max. 2 Erwachsene), jeder Mitfahrende kann aber auch durch ein Rad ersetzt werden. Das Ticket gilt für beliebige viele Fahrten an einem Tag oder das ganze Wochenende.



Bitte beachten: Zwischen Bamberg und Forchheim wird bis 2030 die ICE-Strecke ausgebaut, was Änderungen des Fahrplans oder Schienenersatzverkehr nach sich ziehen kann. Der VGN informiert darüber aktuell auf seiner Website.

www.bahn.de, www.bahnland-bayern.de, www.vgn.de



Klein Venedig am linken Regnitzarm in Bamberg

Aktiv mit der App



Mit der App „komooot“ werden Routenplanung und Navigation beim Radfahren zum Kinderspiel. Die App, die speziell für Aktivtouren konzipiert ist, begleitet alle, die gerne in der Natur unterwegs sind.



Das gilt auch für den RegnitzRadweg: Er präsentiert auf „komooot“ eine Collection mit den Etappen der Route inklusive Wegbeschreibung, Karten, Tourenprofil und GPX-Daten zum Download. www.komooot.de/user/frankentourismus

Gute Nacht für Rad und Radelnde



Und nach der Tour? Entlang des RegnitzRadwegs gibt es zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten. Besonders zu empfehlen sind diejenigen, die vom ADFC als radfreundlich zertifiziert sind. Diese „Bett+Bike“-Betriebe haben sich auf die Bedürfnisse ihrer aktiven Gäste eingestellt. Ein abschließbarer Fahrradraum und Werkzeug für kleinere Reparaturen gehören genauso dazu wie ein kräftiges Frühstück oder die Möglichkeit, auch nur für eine Nacht zu bleiben. www.regnitzradweg.de/auf-der-strecke/unterkunft



Service am Weg



Was tun, wenn die Luft raus ist, der Sattel wackelt oder der Akku nach neuer Energie ruft? Bei kleineren Pannen unterwegs schaffen Reparaturwerkstätten Abhilfe, damit die Tour unbeschwert weitergehen kann. E-Bike-Fahrende finden online auch eine Liste der Ladestationen am Weg. www.regnitzradweg.de/auf-der-strecke/radservice

Urlaubsgebiete am Weg

Städteregion Nürnberg

Zusammen bilden Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach die Städteregion Nürnberg. Räumlich liegen sie nah beieinander. Das sorgt für jede Menge Vielfalt mit kurzen Wegen.



Schlossstrand in Erlangen

Die ehemals freie Reichsstadt Nürnberg mit ihrer Kaiserburg steckt voller Geschichte, ist aber auch eine moderne Großstadt mit regem Kulturleben. Zweite Stadt im Bundesitz Fürth, das mit seinen Baudenkmälern und seiner jüdischen Geschichte Eindruck macht. Erlangen verdankt seine barocke Seele samt Schloss und Hofgarten den Markgrafen – und feiert jedes Jahr seine legendäre Bergkirchweih. Komplett wird das Quartett mit Schwabach: Berühmt für sein Blattgold sorgt es für glänzende Momente. www.staedteregion-nuernberg.de

Fränkische Schweiz

Die Fränkische Schweiz begeistert mit ihren zerklüfteten Felsen und ihren Höhlen, die beim Radeln, Wandern und Kanufahren für eine dramatische Naturkulisse sorgen.



Kirschblüte am Walberla

Gekrönt wird dies von Burgen und Schlössern, von Fachwerk-Zauber in Orten wie Forchheim oder Tüchersfeld sowie der Blüte der unzähligen Kirschbäume im Frühjahr. Die Freizeitmöglichkeiten in der Fränkischen Schweiz sind nahezu unbegrenzt: von Mountainbike-Touren und Wandern über Klettern und Kanufahren auf der Wiesent bis zum Besuch der Tropfsteinwälder der Bing-, Sophien- oder Teufelhöhle. Zur Stärkung zwischendurch warten feine Spezialitäten aus den heimischen Brauereien und Brennereien. www.fraenkische-schweiz.com

Steigerwald

Der Steigerwald ist Aktivland: Der Naturpark ist durchzogen von abwechslungsreichen Rad- und Wanderrouten, darunter der Qualitätsweg „Steigerwald-Panoramaweg“.



Baumwipfelpfad Steigerwald

Mehr über seine grüne Seele zeigen das „Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben“ im Oberschwarzacher Ortsteil Handthol oder ein Spaziergang auf dem Baumwipfelpfad bei Erbrach. So holt man sich Appetit auf die Spezialitäten der Urlaubslandschaft: hervorragende Weine, süffiges Bier aus den vielen kleinen Landbrauereien und aus der UNESCO-Welterbestadt Bamberg oder frangischer Fisch aus den zahlreichen Weihern. Ganz entspannt zeigt sich der Steigerwald in der Franken-Therme Bad Windsheim. www.steigerwaldtourismus.com

Haßberge

In den Haßbergen wird fast jeder Hügel von einem eindrucksvollen Bauwerk gekrönt. 15 Burgen und 26 Schlösser legen Zeugnis ab von der bewegten Geschichte des Mittelgebirges.



Schloss Eyrlshof

Besonders lebendig vermittelt diese das Burgeninformationszentrum bei Maroldsweisach. Charakteristisch für die Haßberge sind außerdem Fachwerk-Städte wie Bad Königshofen, Königsberg i.Bay., Stadtlauringen oder Hofheim i.Ufr., die von der „Deutschen Fachwerkstraße“ verbunden werden. Auch kulinarisch sind die Haßberge ein köstliches Bindeglied. Hier gehen Wein- und Bierfranken ineinander über – ein Treffen, auf das sich bei regionaler Küche bestens anstoßen lässt. www.hassberge-tourismus.de

Regnitz Radweg

Die genussreiche Flussradtour zwischen Nürnberg und Bamberg



Franken Freude am Entdecken



Ein Weg, zwei Varianten und ein einzigartiger Fluss: Das ist der RegnitzRadweg. Er kombiniert auf seinem meist ebenen Verlauf entspannende Naturerlebnisse mit Stadterlebnissen in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim und Bamberg. Zwei Varianten stehen zur Wahl: die Talroute (85 Kilometer) entlang der Regnitz und die Kanalroute (73 Kilometer) entlang des Main-Donau-Kanals – beide lassen sich zur Rundtour verknüpfen.

IMPRESSUM

Herausgeber: FTM Franken Tourismus Marketing GmbH
Pretzfelder Straße 15 | 90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de | www.frankentourismus.de

Projektpartner: Flussparadies Franken e.V.

Bildnachweise: Archive des Tourismusverbandes Franken und seiner Partner
Titel: An der Buger Spitze bei Bamberg
(© Frankentourismus / Flussparadies Franken / Markus Hammrich)
Rücktitel: Informativer Stopp am RegnitzRadweg
(© Margit Hoffmann Fotografie)

Redaktion, Texte, Satz: magent04.com
Design: ConceptX
Druck: Louis Hofmann, Sonnefeld
Auflage: 30.000 Exemplare
Alle Angaben ohne Gewähr - 08/2025

Umweltfreundliche Produktion
Dieser Flyer wurde mit mineral- und kobalt-freier Druckfarbe hergestellt. Das Papier entspricht den Vorgaben der FSC®-Zertifizierung. Der Druck erfolgte klimaneutral.



RegnitzRadweg Talroute

Nürnberg bis Bischofshausen / 85 Kilometer

Malerisch verläuft die Talroute des RegnitzRadwegs durch Städte und kleine Ortschaften. Sie folgt auf Rad- und Wirtschaftswegen sowie Nebenstraßen dem Lauf der Pegnitz und dann der Regnitz und bietet somit jede Menge Natur in Auwäldern und Sandfluren. Ideal für Genussradelnde, die windungsreiche, abwechslungsreiche Strecken mögen.

Mit Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim und Bamberg liegen außerdem großartige Städtehöhenpunkte auf der Strecke. Der Talroute gelingt es, beides zu verbinden. Selbst in der Nähe der großen Städte bleibt das Naturerlebnis erhalten; in der Stadt selbst eröffnen sich mit weitläufigen Parks grüne und schattige Oasen. Die Radelnden können selbst entscheiden, wie viel Stadt sie in ihre Etappen einbinden wollen: Die Route führt meist nicht direkt ins Stadtzentrum, das aber durch kurze Abstecher problemlos zu erreichen ist. Auf der Strecke entdeckt man außerdem immer wieder, wie es die Menschen früher schafften, mit den kargen Niederschlagsmengen dieser Gegend umzugehen – und so gehören zum Beispiel die historischen Wasserschöpfpräder fest zum Landschaftsbild des RegnitzRadwegs.

Zusammenfluss von Rednitz und Pegnitz zur Regnitz bei Fürth



Die Tour startet online



Ob zur Planung oder unterwegs: Die Website zum RegnitzRadweg ist ein praktischer Begleiter. Sie stellt die Abschnitte von Tal- und Kanalroute und ihre Höhepunkte ausführlich vor, bietet GPX-Dateien zum Download und informiert über Aktuelles rund um die Strecke. Aber auch Veranstaltungen, Direktvermarktende oder Infos zu Parks und Gärten am RegnitzRadweg sind hier versammelt - damit die Tour zum rundum gelungenen Erlebnis wird. www.regnitzradweg.de



In der Fürther Altstadt

1 Abschnitt 1 Nürnberg-Erlangen 27 Kilometer

Der Start des RegnitzRadwegs könnte schöner nicht sein: **Mitten in der Nürnberger Altstadt nehmen Tal- und auch Kanalroute ihren Anfang. Die erste Etappe bringt die Radelnden durch Auwälder, in die Stadt der 2.000 Baudenkmäler und zum Regnitz-Ursprung.**

Zunächst ist es nämlich die **Pegnitz**, die den Radelnden den Weg durch die **Städteregion Nürnberg** weist. Sie starten am **Währder See** vor den Toren der **Nürnberger** Altstadt und genießen das Zusammenspiel von Fachwerk, Brücken und historischen Toren und die vielen bunten Stände auf dem **Hauptmarkt**. Von dort geht es an den historischen Handwerkerhäusern der **Weißberggasse** vorbei durch die grünen Hallerwiesen. Im Stadtteil St. Johannis lohnt es sich, für die barocken **Hesperidengärten** noch einmal vom Rad zu steigen.

Geburt eines Flusses

Danach führt die Route durch die renaturierten Pegnitzauen nach **Fürth** mit seinem auffälligen Rathausturm. Der RegnitzRadweg bringt die Radelnden zwar nicht direkt in die Innenstadt, doch dafür braucht es nur einen kurzen Abstecher (500 Meter) und schon ist man mitten im Herzen der Stadt der **2.000 Baudenkmäler**. Hier verführt auch der **Stadtpark** zur entspannten Pause. Absolut sehenswert sind das **Jüdische Museum Franken** und das **Ludwig Erhard Zen-**



Forchheim in der Fränkischen Schweiz

2 Abschnitt 2 Erlangen-Forchheim 18 Kilometer

Diese Etappe zwischen Erlangen und Forchheim präsentiert **Franken von seiner „sandigen“ Seite: Der RegnitzRadweg verläuft hier mitten durch die für das Regnitztal typischen Sandfluren. Sie sind zum einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die mit den trocken-heißen Sandbädern bestens zurechtkommen, zum anderen „Nährboden“ für Spargel, Erdbeeren oder Meerrettich.**

Der Beginn der zweiten Etappe führt die Radelnden zunächst durch den **Erlanger** Stadtteil Alterlangen nach Möhrndorf. Gemütlich geht es auf einem Landarm dahin, der von Main-Donau-Kanal und Regnitz umschlossen wird. Zu Beginn führt der RegnitzRadweg an einigen Stationen eines Naturlehrpfads vorbei, der das Leben auf den kargen **Sandbädern** näher erklärt. Die Radelnden haben nun die Städteregion Nürnberg hinter sich gelassen und setzen ihre Tour mit Blick auf die Ausläufer der **Fränkischen Schweiz** fort. Dabei überqueren sie die Regnitz und radeln an **Spargelfeldern** sowie an vielen hölzernen **Wasserschöpfprädern** vorbei. Der Nachbarort **Bubenreuth** mit dem 2025 neu eröffneten Kulturhof H7 ist durch den **Musikinstrumentenbau** geprägt. Schon bald ist **Baiersdorf** erreicht – mit ihrer langen Tradition des **Meerrettich-Anbaus** wahrscheinlich die „schärfste“ Stadt in Franken.

Geschichte im Fluss Technische Meisterleistungen



Das Zusammenwirken von Wasser und Mensch hat zu vielen technischen Errungenschaften geführt. Davon zeugen am RegnitzRadweg viele Bauten rund um Kanäle, Schiffahrt und Bewässerung. Das beginnt bei den Nürnberger Brunnen und setzt sich in den Brücken, den Kanalschleusen oder den Wasserschöpfprädern bei Fürth, Hausen oder Möhrndorf fort: Mit Hilfe der hölzernen Räder glichen früher die Bauern die geringen Niederschläge im Regnitzbecken aus und düngten mit dem nährstoffreichen Flusswasser gleichzeitig die Wiesen.

Forchheim und Bamberg hingegen sind besonders reich an Mühlen, die eine große Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Städte spielten. Ein Erlebnis sind die Fahren bei Pettstadt und am Bamberger Mühlwörth, mit der die Radelnden die Regnitz überqueren.

Von Bastionen geschützter Fachwerk-Schatz

Nach dem Baiersdorfer See verläuft das nächste Stück parallel zum Main-Donau-Kanal. Bevor man bei Hausen hinauf auf den Damm und auf der Schleusenbrücke über den Kanal radelt, führt ein kleiner Abstecher zum **Wasserschöpfprad Hausen** am Regnitzufer. Bei der Überquerung des Main-Donau-Kanals lohnt sich ein Stopp auf der Besucherplattform der **Schleuse Hausen**.

Jetzt ist es nicht mehr weit nach **Forchheim** mit seinen verwinkelten Gassen und vielen Fachwerkhäusern. Die eindrucksvolle **Kaiserpfalz** beherbergt das Pfalzmuseum mit seinen einzigartigen Wandmalereien, steinzeitlichen Schätzen, fränkischen Trachten und Stadtgeschichten. Ein Erlebnis ist der Themenweg „**Via Forte**“ – eine abenteuerliche Zeitreise auf der mächtigen **Festungsanlage**. Im Forchheimer **Kellerwald** mit seinen über 20 Biergärten klingt der Tag gemütlich aus.

Geschichte im Fluss Sand und Silbergras

Vor allem zwischen Erlangen und Baiersdorf erinnert die Landschaft am Wegesrand an Dünen- oder Steppengebiete. Verantwortlich dafür ist der Sandreichtum des Regnitztals: Wind und Wasser transportierten den Sand während der letzten Kaltzeit hierher.

Diese Sandfluren sind heiß, trocken und nährstoffarm, weshalb in der Natur echte Überlebenskünstler zu finden sind. So wiegen sich Silbergras und Sandgrasnelken im Wind, Heidekraut leuchtet in der Sonne, Sandlaufräfer stelen über den lockeren Boden und Ameisenlöwen lauern in ihrem Sandtrichter auf Beute. www.sandachse.de



Blüte der Sandgrasnelke

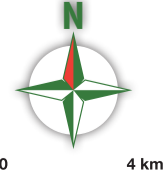
trum (LEZ). Im Geburtshaus des zweiten bundesdeutschen Kanzlers und dem angrenzenden Neubau wird Sozial- und Wirtschaftsgeschichte interaktiv erlebbar.

Der RegnitzRadweg strebt nun in den Flussauen der Vereinigung von Pegnitz und Rednitz entgegen. Direkt neben dem Radweg führt eine Brücke zum **Geburtsort der Regnitz**. Nun nimmt die Route Kurs auf **Erlangen** und führt am Main-Donau-Kanal auf die Stadt zu. Doch schon bald verlässt die Talroute den Kanal und trifft wieder auf die Regnitz. Erlangen ist ein wunderbares Etappenziel: mit **Hugentankirche**, barocken Straßen, **markgräflichem Schloss** samt **Schlossgarten mit Orangerie** und dem **Botanischen Garten der Universität**.



Immer aktuell

Hochwasser? Geänderte Fahrzeiten? Baustelle? Aktuelle Streckeninfos zur Tour unter www.regnitzradweg.de/aktuelles



Hier geht es zur interaktiven Übersichtskarte!



Einkehr „auf'm Keller“ in Buttenheim

3 Abschnitt 3 Forchheim-Hirschaid 18 Kilometer

Ab Forchheim ändert sich der Charakter des RegnitzRadwegs. **Den Fluss hat man jetzt seltener im Blick – auf Natur und Kultur muss man aber ganz und gar nicht verzichten: Diese Etappe ist geprägt von Weibern, Schleusen und fränkischer Braukultur.**

Nach dem Start in der **Forchheimer** Altstadt erstrecken sich links des RegnitzRadwegs fruchtbare Felder und rechts die Kette des Ortlerbergweihers, in dem die in Forchheim gerne servierten **Karpfen** heranwachsen. Radelt man weiter, genießt man schon bald den Blick auf den Spitzelberg und das Auf und Ab der **Fränkischen Schweiz**. Wer im Frühsommer unterwegs ist, entdeckt zudem eine rote Köstlichkeit, für die die Fränkische Schweiz besonders berühmt ist: Sie ist das größte zusammenhängende Anbaugebiet für **Süßkirschen** in Deutschland.

Auf'm Keller zum flüssigen Gold

Als nächstes geht es in **Eggolsheim** (im Ortsteil Neuses) an eindrucksvollem Fachwerk vorbei – und hindurch: Der Weg führt mitten durch das **Hirtentor**. Ein Stück begleiten die Radelnden den Eggerbach, bevor in Unterstümmig mit der **Umwelstation Lias-Grube** ein Naturhöhepunkt wartet. Spätestens jetzt ist es höchste Zeit, sich auf Frankens flüssiges



Mit der Seilfähre über die Regnitz in Pettstadt

4 Abschnitt 4 Hirschaid-Bischofshausen 22 Kilometer

Eine herrliche Schlussetappe liegt zwischen Hirschaid und der Regnitzmündung in Bischofshausen – inklusive einem Ausflug aufs Wasser und ins UNESCO-Weiterbe Bamberg.

Nach **Hirschaid** sind die Radelnden nicht nur am, sondern auch auf dem Wasser unterwegs: In **Pettstadt** bringt sie die **Gierselfähre** sicher über die Regnitz. Am anderen Ufer befinden sie sich mitten im Naturschutzgebiet **Pettstadter Sandgrasheide**. Bei einem Abstecher nach **Strullendorf** leitet eine historische **Lindenallee** die Radelnden direkt zur Brotzeit unter den schattigen Bäumen eines Bierkellers.

Durch den Hain ins Weiterbe

Das letzte Stück vor **Bamberg** führt durch die artenreichen **Buger Wiesen**. In Bughof liegen mit der **Schleuse 99** ein weiteres Erbe des historischen **Ludwigskanals** sowie die **Buger Spitze**. Dort teilt sich die Regnitz für rund fünf Kilometer in einen linken und einen rechten Arm auf. Bevor sie sich wie-

Gold einzustellen: Schließlich geht es auf **Buttenheim** zu und schon am Ortseingang locken zwei **Bierkeller** der beiden örtlichen Brauereien. In Buttenheim selbst beweist das **Levi Strauss Museum**, dass es ein jüdischer Franke war, der der Welt ein heute nicht mehr wegzudenkendes Kleidungsstück geschenkt hat: die Jeans.

Nur ein Katzensprung ist es von hier nach **Altendorf** und zur Brücke über den Main-Donau-Kanal. Mit seinem Überqueren verlässt man die Fränkische Schweiz und radelt nun am Rand des **Steigerwalds** weiter, wo sogleich Seußling die Radelnden empfängt. Hier thront mit der **Slawenkirche** eine der ältesten Kirchen der Region über der Regnitz. Weiter auf der Tour schweift der Blick hinüber zur Fränkischen Schweiz mit dem Walberla, dem Schießberg und der Friesener Warte. So erreicht man schon bald Sassenfahrt mit dem **Museum Trophäus** und seinem schmucken **Schloss**. Sassenfahrt ist zudem ein Ortsteil des benachbarten **Hirschaid**, das sich als Endpunkt dieser Etappe anbietet.

Frankens Paradiese Blühende Oasen



Orangerie im Erlanger Schlosspark

Die Parks und Gärten entlang des RegnitzRadwegs gehören zu den schönsten in ganz Franken: von prachtvollen Barock- und Schlossgärten bis zu botanischen Gärten und versteckt liegenden blühenden Geheimtipps.

Wer durch die großen und kleinen Paradiese schlendert, merkt schnell, dass die einstigen Fürstbischöfe genauso wie Bürgerherren, Marktgräfinnen oder stolze Bürgerinnen schon immer einen grünen Daumen hatten. Duftende Rosen, exotische Gewächse, königliche Lilien und würzige Kräuter sind dank ihnen stete Begleiter am RegnitzRadweg.



der vereinigen, wartet noch ein besonders schönes Wegstück: die Fahrt durch den **Bamberger Hain** mitten hinein ins **Weltkulturerbe Bamberg**.

Die noch funktionsfähige **Schleuse 100** des Ludwigskanals, historische **Gerberhäuser**, die **Mühlenviertel** mit dem **Welterbe-Besuchszentrum**, das **Fischerviertel**, „**Klein-Venedig**“ und das **Alte Rathaus** mitten im Wasser der Regnitz sind nur einige Höhepunkte der Stadt.

Bald danach gilt es, Abschied zu nehmen: In **Bischofshausen** bietet, mündet die Regnitz in den Main. Hier endet auch der RegnitzRadweg. Doch die Aussichten sind gut: Auf der anderen Flussseite liegen in den **Haßbergen** bereits die ersten Weinberge des Maintals – wer noch weiter radeln will, kann hier nahtlos auf den **MainRadweg** wechseln (www.mainradweg.com).

Genuss am Weg Feines aus dem Regnitztal



Das Regnitztal ist ein großer Obst- und Gemüsegarten. Auf den sandigen Böden gedeihen Spargel, Erdbeeren, Zwiebeln, Kürbisse, Meerrettich oder besondere Kartoffelsorten. Ebenso prägen fangfrischer Fisch, zartes Wild, würzige Sauerteigbrote, Hausmacherwurst und Schinken die regionalen Speisekarten. Dazu kommt die große Brauer- und Brennertradition der Region. Diese Vielfalt genießt man natürlich im Gasthaus, im Restaurant oder „auf'm“ Bierkeller. Für zu Hause oder den Tour-Proviant sind die vielen Hofläden, Selbstversorgungsautomaten, Trinkwasserbrunnen und Wochenmärkte entlang der Strecke die richtige Adresse.

